

Kassel, 01.03.2016

## Presseinformation

### **Ausbau der Unterstützung für Familien in Pflegesituationen Neun neue Pflegebegleiterinnen und Pflegebegleiter in Kassel zertifiziert**

In einer kleinen Feierstunde im Senioren- und Nachbarschaftszentrum Unterneustadt in der Hafenstrasse 17, überreichte gestern der Kämmerer und Sozialdezernent der Stadt Kassel, Herr Christian Geselle, sieben neuen Pflegebegleiterinnen und zwei Pflegebegleitern ihre Zertifikate.



*Stadtrat Christian Geselle (hinten links) überreichte die Zertifikate an Jutta Bickel, Bernadette Gabrys, Silvia Gallmeister, Christine Giesing, Elke Hammer, Doris Herzog, Friedrich Scheidt, Jürgen Siegwolf, Erika Winkler. Es freuen sich mit ihnen die Kursleiterinnen Elke Just-Lindemann, Brunhilde Nicolaus, Angelika Bromm-Vöckel und Geschäftsführer Gerd Bechtel*

Nach der im Herbst erfolgten sechsten Ausbildung sind inzwischen 26 Pflegebegleiter/innen stadtweit ehrenamtlich in dieser anspruchsvollen Aufgabe im Einsatz. Sie sind oft erste Ansprechpartner/innen für Angehörige und Menschen mit Pflegebedarf, fördern Netzwerke in der Nachbarschaft oder haben einfach mal Zeit, zuzuhören.

Ziemlich genau 75% der insgesamt 7.600 Menschen, die in Kassel Leistungen der Pflegeversicherung erhalten, werden zu Hause versorgt. Dies entspricht dem Wunsch der meisten Betroffenen ebenso wie dem ihrer Angehörigen. 2/3 dieser Angehörigen leisten die häusliche Versorgung weitgehend allein – oft als selbst bereits betagte Ehepartner oder als Töchter und Schwiegertöchter, die gleichzeitig die Anforderungen von Beruf und Familie zu erfüllen suchen.

Dessen ungeachtet hat, wie die aktuellen Daten der Pflegeversicherung zeigen, die Bereitschaft zur familiären Unterstützung trotz aller Unkenrufe nicht nachgelassen. Die 2004-2008 im Bundesmodell „Pflegebegleiter“ entwickelte Form der individuellen und flexiblen Entlastung von Angehörigen durch engagierte Freiwillige erwies sich auch in Kassel, als einem der Modellstandorte, als wertvolle Ergänzung des bestehenden professionellen Hilfesystems.

Die Ausbildung der Pflegebegleiter/innen erfolgt in einem anspruchsvollen, 45-stündigen Seminar mit anschließenden Exkursionen; bei ihrer weiteren Arbeit werden sie von einer hierzu

eingesetzten Fachkraft des Diakonischen Werkes Kassel fachlich beraten, die eng mit der städtischen Beratungsstelle ÄLTER WERDEN zusammen arbeitet. Viele der ehrenamtlichen Pflegebegleiter/innen waren zuvor in Bereichen des Gesundheitswesens tätig, engagieren sich bereits anderweitig ehrenamtlich oder haben einschlägige Erfahrungen in ihrer Familie gemacht. Ständige Weiterbildung und Schweigepflicht ist für sie selbstverständlich.

Dieser Qualifizierungskurs wurde durch eine Spende der Helga-Brenn-Stiftung unterstützt und ermöglicht. Für diese finanzielle Unterstützung bedanken wir uns herzlich.

## **Hintergrund**

### **Pflegebegleiter**

Pflegebegleiter/innen sind Ehrenamtliche, die pflegende Angehörige durch persönliche Gespräche und bei der Organisation der Pflege unterstützen. Sie übernehmen selbst keine pflegerischen Arbeiten sondern informieren über Unterstützungsangebote und Hilfen. Das Projekt ist Teil des Netzwerkes Pflegebegleiter im Bund und im Land Hessen und wird bezuschusst und inhaltlich unterstützt durch die Stadt Kassel.

### **Diakonisches Werk Kassel**

Das Diakonische Werk Kassel bietet Beratung und Hilfe in den Bereichen Sucht und Wohnen, Hilfen für Familien sowie Allgemeine sozialer Arbeit. „Zusammen weiter kommen“ ist dabei der Leitgedanke. In der Stadt und im Landkreis Kassel unterhält es mehrere Beratungsstellen und ambulante Dienste. Derzeit sind im Diakonischen Werk Kassel mehr als 150 Mitarbeitende hauptamtlich beschäftigt. Hinzu kommen zahlreiche Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

### **Hinweis für die Redaktionen:**

Für Fragen steht

Abteilungsleiterin  
Barbara Koblitz

Diakonisches Werk Kassel  
Hermannstr. 6, 34117 Kassel  
Tel. 0561-71288-44  
Fax 0561-71288-88  
[koblitz@dw-kassel.de](mailto:koblitz@dw-kassel.de)

zur Verfügung.